

Der GdP-Vorstand der Kreisgruppe Soest wurde erweitert

Der 46-jährige Polizist Klaus Reinke wurde einstimmig zum neuen stellv. Vorsitzenden gewählt

Der GdP-Kreisvorsitzende Siegfried Pfenninger konnte 50 Gewerkschaftsmitglieder im Hotel Ortwein begrüßen und freute sich über die große Resonanz.

Besonders begrüßte er den stellv. Landesvorsitzende Herbert Planke, der zur Stellungnahme der aktuellen Gewerkschaftspolitik geladen war.



Für die 25-jährige Gewerkschaftszugehörigkeit wurden Manfred Drees, Michael Funke und Rolf Tietze geehrt. Der Ehrenvorsitzende der GdP Klaus Altmann erhielt für die 40-jährige Mitgliedschaft die Ehrenkunde. Siegfried Pfenninger bedankte sich bei den Jubilaren für die langjährige Mitgliedschaft in der GdP.

Wegen der Aufgabenbelastung des Vorstandes wurde ein weiterer stellv. GdP-Kreisvorsitzender gewählt. Der 46-jährige Polizeibeamte aus Bad Sassendorf Klaus Reinke wurde einstimmig zum Stellvertreter gewählt.

Im Tätigkeitsbericht spielte der Stellen- und Sozialabbau sowie die Stimmungslage in der Polizei eine gewichtige Rolle.

von links nach rechts: Michael Funke, Rolf Tietze, Manfred Drees, Ehrenvorsitzende Klaus Altmann und der GdP-Kreisvorsitzende Siegfried Pfenninger

Die Auswirkungen der Sparmaßnahmen spüren wir täglich. Seit 2000 sind 20 Polizeibeamten im Kreis Soest abgebaut worden. In den Ermittlungsdiensten wird wegen der Arbeitsverdichtung die Kriminalität verwaltet. Ermittlungsansätze können nicht mehr intensiv verfolgt werden. Der Wach- und Wechseldienst ist durch die DSM-Systematik auf dem Weg zur Feuerwehrpolizei. 22500 Überstunden wurden benötigt, um die Polizeiarbeit im Kreis Soest sicherzustellen, so Pfenninger.

Die Kriminalitätsbekämpfung scheint in der Politik den Stellenwert verloren zu haben. Man wird den Eindruck nicht los, dass Kriminalität billigend in Kauf genommen wird. Indiz dafür ist die Regierungserklärung des MP Steinbrück, auch Düsseldorfer-Signal bezeichnet, wo die Innere Sicherheit nicht auf den ersten sieben Plätzen steht.

Mit den Zielvereinbarungen von der Politik von oben nach unten gesteuert werden Polizeibeamte unter Druck gesetzt. Wer nicht funktioniert wird mit einem Mitarbeitergespräch auf Linie gebracht. Es gibt in der Behörde Kollegen, die wegen diesen Umgang krank geworden sind. Wir fühlen uns mittlerweile „kaputt gesteuert und in die Irre geführt“. Wir fühlen uns „belogen und betrogen“! Wir stellen fest, dass der verfassungsrechtlich geschützte Grundsatz des Vertrauensschutzes für die Polizeibeamten nicht mehr gilt, sagte Siegfried Pfenninger.



Siegfried Pfenninger gratuliert dem neuen

Stellvertreter Klaus Reinke zum Wahlsieg

Der kooperative Führungsstil in der Polizei ist auf der Strecke geblieben. Der von allen Führungskräften unterschriebene Leitfaden – wie gehe mit meinen Mitarbeitern um, ist das Papier nicht wert. Wir erleben im täglichen Dienst Pseudo-Beteiligungen. Die Maßnahmen, die in den letzten Jahren „durchgezogen“ wurden, sind von einer Führungskälte seitens der Politik geprägt, die einen sprachlos gemacht hat, meinte der Vors..

Die immer wieder begrüßte und gelobte Motivation der Kolleginnen und Kollegen rührt auch aus dem Bewusstsein, Wichtiges für die Gesellschaft zu leisten, sie rührt auch aus dem Gefühl, von den Bürgerinnen und Bürger anerkannt zu sein. Wir sind von der Politik im Stich gelassen worden, aber wir werden weiterhin trotz allen Frustes für die Menschen da sein, meinte Pfenninger.



Die GdP-Kreisgruppe Soest wird in den Kommunalwahlen und Landtagswahlen Flagge zeigen und deutlich machen, wer für diese Politik verantwortlich ist, so Pfenninger.

Die Stimmung in den Polizeidienststellen in NRW ist mies. Die meisten Kolleginnen und Kollegen haben von der Sparwut der Politiker „die Schnauze voll“, so der stellv. Landesvors. der GdP Herbert Planke. Es fehlen landesweit 5000 Polizeibeamtenstellen, um die gestellten Polizeiaufgaben zu gewährleisten. Daran wird auch nichts die von der Rot-Grün geforderte Neuorganisation der Polizei etwas ändern.

Die bisherigen Strukturen der Landratsbehörden haben sich bewährt. Die Zahlen der Kriminalstatistik stellen sich positiver dar als die der Polizeipräsiden, so Planke.

Siegfried Pfenninger überreicht dem GdP-Landesvors. Herbert Planke den Wappenteller der Stadt Lippstadt

Die Rot-Grüne Landesregierung beabsichtigt nach den Landtagswahlen die Polizei neu zu organisieren. Die GdP wird sich dafür einsetzen, dass die Behördenstruktur in den regionalen Grenzen beibehalten wird, weil sie sich bewährt hat. Ziel muss es sein, dass im ländlichen Raum eine bürgernahe Polizei erhalten bleibt, meinte der stellv. Landesvorsitzende der GdP.